Lena Valaitis

München/Heiligenstadt. „Dieses Lied singe ich heute Abend für meinen Mann“ sagt Lena Valaitis(73), die sympathische und scheinbar alterslos wirkende Sängerin auf der Bühne des Eichsfelder Kulturhauses und man sieht Emotion im Gesicht des Stars.

Professionell und voller Gefühl singt sie: „Wo ich hinschau, sehe ich dich, hör dich reden, dann weiß ich, dass es doch nur eine Sinnestäuschung ist. Und dann hör ich unser Lied und mein Herz singt leise mit. Er ist fort und kommt nie mehr durch diese Tür. Ich verstehe gar nichts mehr und mein Kopf ist völlig leer. Du wirst ewig bei mir sein, wo immer du auch bist. Auf den Flügeln meiner Sehnsucht fliege ich zu dir. Und ich rufe deinen Namen, wenn ich träume.

Ich sehe neben mir dein lachendes Gesicht. Werde ich dann in der Nacht von den Träumereien wach, such' ich die Hand von dir und finde sie nicht.“ Lena Valaitis, ein sympathischer Star ohne Allüren fühlt das, was unzählige Frauen und Männer mit ihr fühlen, die ihren Partner verloren haben. Trauer, Einsamkeit und eine unbändige Sehnsucht.

Nach fast 30 Jahren Ehe ist ihr Mann Horst Jüssen, der den meisten noch aus der Sendung „Klimbim“ bekannt ist, 2008 an Krebs gestorben. Auch, wenn man es ihr nicht ansieht, sie kennt alle glücklichen und schwierigen Lebensphasen eines Menschenlebens. Lena Valaitis, Schlagersängerin mit litauischen Vorfahren war noch ein kleines Kind, als sie zusammen mit ihrer Mutter und ihrem Bruder nach Deutschland kam.

Das ostpreußische Memel, ihr Geburtsort, wurde im Zweiten Weltkrieg völlig zerstört. Der Vater war im Krieg gefallen. In Deutschland fand die Familie eine neue Heimat. Nach dem Geheimnis ihres jugendlichen Aussehens gefragt, antwortet sie: „Wenn man älter werden darf und ist geistig und körperlich gesund, ist das ein großes Geschenk, mit dem man behutsam umgehen muss.

Man muss aber auch etwas dafür tun. Manchmal sollte man seinem Körper mehr zumuten, als er möchte. Für mich ist Musik ein Allheilmittel gegen jedes Zipperlein. Sie entspannt und macht mich glücklich. Wenn man dazu noch das Glück hat, zwei wunderbare gesunde Söhne zu haben, die lieb mit ihrer Mutti umgehen, ist es perfekt. Ich weiß das zu schätzen, denn es ist nicht in allen Familien so.“ Gern gibt sie von ihrem Glück an andere weiter. „

Ich entscheide immer spontan, wo ich mich einbringen kann. Ich will mich nicht verzetteln und so suche ich mir Bereiche aus, in denen ich mich engagiere. Mit meinem Mann zusammen haben wir viel für krebskranke Kinder gemacht und auch für die fliegenden Ärzten bin ich seit

Jahren aktiv.“

So ist es nicht verwunderlich, dass sie sich gern für das Projekt der Lebenshilfe Leinefelde-Worbis „Wofür sich Leben lohnt“ sich Zeit genommen und Rede und Antwort gestanden hat. Sehr freundlich empfing sie mich in ihrer Garderobe zum Gespräch.

Im Haar Klemmen und Spangen, mit denen sie versuchte, eine widerspenstige Locke zu zähmen. Ich konnte nicht an mich halten und sagte: „Mein Gott, wie kann man nur so wunderschön aussehen!“ Sie lächelt und winkt ab. Dennoch kokettiert sie mit ihrem Alter. Auf der Bühne im ausverkauften Eichsfelder Kulturhaus sagt sie: „Wenn ich mich hier umschaue, denke ich, dass ich mit meinen 73 Jahren hier die Älteste im Saal bin.

Vor 46 Jahren habe ich meine ersten Schallplatten aufgenommen. Da waren Sie noch gar nicht auf der Welt.“ Natürlich hatte sie alle Lacher auf ihrer Seite, denn mit ihrer positiven Ausstrahlung war sie konkurrenzlos.

Das Publikum war begeistert. Lena Valaitis ist es gelungen, die Gäste in vergangene schöne Schlagerzeiten zu entführen. Kein Wunder, dass sie neben ihrer einzigartigen Stimme vor allem wegen ihrer sympathischen natürlichen Ausstrahlung und ihrer warmherzigen Art von ihren Fans so verehrt wird. Im Laufe ihrer langen Karriere trat Lena in fast allen deutschen Fernsehshows und Unterhaltungssendungen auf.

1970 bekam sie ihren ersten Schallplattenvertrag. „Da kommt Jose, der Straßenmusikant", mit dem Lena sämtliche Hitparaden stürmte. Ihren größten Erfolg konnte Lena 1981 verbuchen. Sie vertrat Deutschland beim Grand Prix Eurovision in Dublin und erreichte einen hervorragenden zweiten Platz. Ihr Song „Johnny Blue" wurde ein Riesenerfolg.

Außerdem erhielt sie das goldene Herz für mehr als eine Million verkaufter LPs „Ein Herz für Kinder". Einen Schlagerstar nach seiner Motivation zu fragen, warum er in seinem Alter noch „um die Häuser zieht“, ist ein bisschen seltsam, denn es ist Beruf und Broterwerb. Lena Valaitis ist motiviert. „Musik ist mein Lebenselixier, aber auch ein Reiz. Man will sich bestätigen lassen, egal, wie alt man ist. Dass ich das noch darf und die Menschen immer noch kommen, um mich zu sehen und mir die Treue halten, das ist eine Herausforderung, die ich gerne annehme.
Dafür tue ich auch etwas.“ Den Beweis hat sie auf der Bühne angetreten. Lena Valaitis verbeugt sich vor dem Publikum so tief, dass der Kopf fast die Erde berührt und sagt: „Haben Sie gesehen, mit welcher Wertschätzung ich mich vor Ihnen verbeugt habe? Haben Sie auch ge-

sehen, wie tief ich mich verneigt habe?“

Dann hebt sie den Finger, lacht und sagt „und ich kann es noch!“ Im Leben von Lena Valaitis spielen Werte eine große Rolle. „Ehrlichkeit und Nächstenliebe sind Werte, die ich ganz weit oben ansiedele. Ich bin streng katholisch erzogen worden. Jeder sollte die 10 Gebote kennen. Wenn alle Menschen danach leben würden, wäre die Welt in Ordnung.“ Der Verlust des Vaters, das Leid und die Tränen ihrer Mutter haben sie gelehrt, dass der Frieden und die Menschlichkeit Werte sind, die es zu schützen und zu erhalten gilt. „Wenn ich auf mein Leben schaue, habe ich schon in meiner frühesten Kindheit Menschen mit unterschiedlichen Verhaltensweisen und verschiedenen Sprachen kennengelernt.

Toleranz im Miteinander, das macht aus, was du bist.“ Beim Thema Glück erzählt sie wieder von ihren beiden Söhnen, die ihr größter Schatz sind. „Vor meinem Haus stehen 2 Vogelhäuser. Gern beobachte ich, wie die Vögel in meinen Garten kommen und die Körner picken, die ich ausstreue. Da kann ich stundenlang zuschauen. Auch das sind Glücksmomente. Oft sind es gerade die kleinen Freuden, wie Blumen oder ein Sonnenuntergang, die das Leben lebenswert machen.“ Es gibt auch Dinge, über die sich eine Diva, wie Lena Valaitis ärgert, oder die sie wütend machen. „Ich bin ein Gerechtigkeitsmensch und kann mich natürlich über Ungerechtigkeit sehr ärgern.

Auch Verrat an der Freundschaft und alles, was die Seele verletzt, ist für mich ein No-Go. Wenn ich sehe, dass Tiere gequält werden, kriege ich eine unheimliche Wut. Traurig macht mich, dass sich Politik heutzutage nicht mehr nach menschlichen Werten, sondern nur nach Wirtschaft und Wachstum orientiert. Die Menschen bleiben dabei auf der Strecke.

Du kannst mit Freunden noch so viele politische Diskussionen führen. Am Ende merkst du, dass du doch machtlos bist.“ Bei der Frage nach einem Lebensmotto zitiert Lena Valaitis, wie nicht anders erwartet, ihren Titel: „Ob es so oder so oder anders kommt, so wie es kommt, so ist es recht. Es kommt sowieso nie so wie man es gerne möcht “.

Dieses Lebensmotto trägt uns auf, den Moment zu genießen und das Leben mit all´ seinen Irrungen und Wirrungen anzunehmen, wie es ist. Eine Botschaft möchte uns Lena Valaitis auch übermittelt und lädt uns ein, sie mit dem Liedtext „Alles, was geschieht, hat seine Zeit“ auf ihrem Weg durch Jugend, Glück, Dankbarkeit, Sehnsucht, Trauer und Hoffnung zu begleiten und innezuhalten. „Bist du traurig und weinst, weil du kein Glück zu haben scheinst.

Jeder Tag öffnet dir eine andere Tür. Geh hindurch und bekämpfe deine Furcht. Was du im-

mer auch willst und tief in dir spürst, du gehst den Weg, den dein Schicksal dich führt. Und irgendwann schauen wir zurück auf das, was war; allein vielleicht, der andre, der ist nicht mehr da. Und, was bleibt sind Trauer, Glück und Dankbarkeit. Alles was geschieht, hat seine Zeit!“

Ein lebenskluges Lied einer starken Frau und tollen Sängerin!